

TURNIERREGELN FÜR POKER

1. Floor People – Für die Entscheidungen der Floormen (FM) hat die Berücksichtigung der Fairness und die beste Lösung im Sinne des Spiels höchste Priorität. Als Entscheidungsgrundlage für Fälle, die in diesem Reglement nicht erwähnt sind, gilt die Dienstanweisung für Poker der Spielbanken Bayern. Durch ungewöhnliche Umstände kann es im Interesse der Fairness dazu kommen, dass eine Regel nicht in ihrem eigentlichen Sinne ausgelegt wird. Die Entscheidung der Turnierleitung ist endgültig.

2. Chip Race (CR) – Jeder Spieler kann maximal einen Chip des nächst höheren Wertes gewinnen. Das CR beginnt immer bei Platz 1. Die Karten werden einzeln im Uhrzeigersinn ausgeteilt. Kein Spieler kann durch ein CR ausscheiden. Wenn ein Spieler nur noch einen Chip übrig hat und diesen beim CR verliert, bekommt dieser einen Chip des niedrigsten im Spiel befindlichen Wertes.

3. Odd Chips – Bei Texas Hold'em bekommt die Spitze (unteilbarer Chip) der Spieler, welcher am nächsten in der Setzreihenfolge zum Button sitzt. Bei Seven Card Stud geht die Spitze an jenen Spieler, welcher die höchste Karte (inkl. Farbenpriorität) in seinem Blatt hat.

4. Side Pots – Jeder Side Pot wird separat geteilt.

5. Calling for a Clock – Wenn eine gewisse Zeit vergangen ist und von anderen Spielern nach der Uhr verlangt wird, bekommt ein Spieler noch eine Minute Zeit, um seine Entscheidung zu treffen. Nach Ablauf dieser Minute folgt ein 10 Sekunden Countdown. Wenn ein Spieler innerhalb dieser Zeit keine Entscheidung trifft, ist seine Hand ungültig.

6. Dead Button – Durch das Ausscheiden eines Spielers kann es passieren, dass der Button nicht weitergeht.

7. Strafen – Eine Strafe KANN ausgesprochen werden, wenn ein Spieler während eines laufenden Spiels eine/mehrere Karte(n) aufdeckt, wenn eine/mehrere Karte(n) den Tisch verlassen oder bei ähnlichen Vorfällen. Eine Strafe WIRD ausgesprochen bei Beschimpfungen, Soft-Play, unruhstiftendem Verhalten oder ähnlichem. Strafen werden von der Turnierleitung ausgesprochen und können eine mündliche Verwarnung, ein Missed Hand Penalty oder eine Disqualifikation sein. Ein Missed Hand Penalty funktioniert folgendermaßen: Der betroffene Spieler muss so viele Hände aussetzen wie Teilnehmer am Tisch sitzen. Die Strafe kann auch mehrfach ausgesprochen werden. Die Chips eines disqualifizierten Spielers werden aus

dem Spiel genommen. Während eines Missed Hand Penalties darf der Spieler nicht am Tisch sein.

8. Am Sitzplatz – Die Hand eines Spielers, welcher bei Beendigung der Kartenausgabe nicht an seinem Platz ist, ist ungültig. Nur ein Spieler der an seinem Platz sitzt, kann mehr Zeit für seine Entscheidungsfindung verlangen. Bei Seven Card Stud wird gegebenenfalls das Bring-In eines nicht rechtzeitig anwesenden Spielers eingezogen und die Hand für ungültig erklärt. Sollte es in dieser oder den folgenden Setzrunden keine weiteren Aktionen geben, erhält der Spieler auch weitere Karten. Er kann aber niemals den Pot gewinnen.

9. All-In – Wenn ein oder mehrere Spieler All-In sind und nichts mehr gesetzt werden kann, müssen die Karten aufgedeckt werden. Sollte ein Spieler versehentlich seine Hand wegwerfen bevor die Karten aufgedeckt wurden, werden diese Karten vom Dealer aufgedeckt, wenn die Hand klar identifizierbar ist.

10. Raise – Setzt ein Spieler ohne Annonce um 50% oder mehr als den vor ihm getätigten Einsatz, aber weniger als ein vollständiges Raise, so gilt diese Handlung als Raise und er muss seinen Einsatz auf das Minimum-Raise ergänzen. Ein All-In-Satz, der weniger wie ein vollständiges Raise ist, eröffnet die Setzrunde für Spieler, die schon gehandelt haben, nicht neu. Tätigt ein Spieler einen Einsatz mit einem Chip der größer ist als der vorangegangene Einsatz, so handelt es sich nur dann um ein Raise, wenn er dieses auch ansagt. Setzt ein Spieler ohne Ansage zum Beispiel bei Blinds von 300/600 vor dem Flop oder nach vorangegangenem Anspiel zwei 500er Chips, so gilt dies nur als Call, obwohl es sich um zwei Chips handelt.

11. Einsätze – Das Setzen eines Chips von großem Wert ohne Kommentar wird vor dem Flop als Call gewertet; Wenn ein Spieler nach dem Flop anspielt, gilt dessen Wert als Einsatz. Wenn ein Spieler „Raise“ annonciert und einen Chip mit hohem Wert setzt, entspricht die Erhöhung dem Wert des Chips. Er muss „Raise“ sagen, bevor der Chip den Tisch berührt. Einen Betrag zu setzen, zu seinem Table Stake zu greifen und seinen Einsatz zu erhöhen, wird als String Bet bezeichnet und ist nicht erlaubt.

12. Spieler sind verpflichtet auf das Spiel und die Mitspieler Rücksicht zu nehmen, auch wenn sie nicht in der Hand sind. Es ist nicht erlaubt Informationen über aktive oder gepasste Karten zu erteilen, Spielanalysen während der Hand durchzuführen und vor dem Showdown die Hand eines

Mitspielers bekannt zu geben. Die Spieler sind verpflichtet ihre Hand zu schützen. Sie darf von niemandem eingesehen werden.

13. Die Platzvergabe im Turnier erfolgt zufällig mittels Auslosung, basierend auf der zu erwartenden Teilnehmeranzahl. Zusätzliche Tische können von der Turnierleitung jederzeit für Spieler außerhalb der erwarteten Teilnehmer hinzugefügt werden.

14. Während eines Spiels sind ausnahmslos die Sprachen Deutsch und Englisch erlaubt.

15. Mobiltelefone oder ähnliche Kommunikationsmittel dürfen nicht am Pokertisch liegen und auf keinen Fall verwendet werden. Die Hand eines Spielers, der gegen diese Regel verstößt, wird für ungültig erklärt.

16. Die Turnierleitung hat das Recht, ohne Angabe von Gründen, den Gebrauch von iPods, MP3 Playern oder ähnlichen Mitteln zu untersagen.

17. Wann ein Kartendeck gewechselt wird, liegt in der Verantwortung der Spielbank. Ein Spieler kann kein neues Deck verlangen.

18. Wenn die Zeit eines Levels abgelaufen ist und eine Erhöhung angesagt wird, gelten die neuen Limits ab dem folgenden Spiel. Ein Spiel hat begonnen, wenn der Dealer beim Kartenmischen zum ersten Mal „shuffelt“.

19. Kein Spieler darf eine Hand verpassen. Wenn ein Spieler Re-Buy annonciert und er die Chips bis zum Beginn der nächsten Hand nicht erhalten hat, zählen sie trotzdem zu seinem Tablestake.

20. Die Chips mit den höchsten Werten müssen jederzeit gut sichtbar sein.

21. Verbale Aussagen betreffend der Wertigkeit der Hand sind nicht bindend. Vorsätzlicher Missbrauch kann aber bestraft werden.

22. Wenn eine Hand beendet ist, werden vom Dealer keine weiteren Karten gezeigt.

23. Ein Spieler, der beim Wechseln des Tisches vorsätzlich seine Blinds versäumt, muss diese in den nächsten Pot nachzahlen und erhält einen Missed Hand Penalty.

24. Alle Chips müssen zu jeder Zeit auf dem Tisch sichtbar sein. Wenn ein Spieler Turnierchips vom Tisch entfernt, verlieren diese ihre Gültigkeit und werden von der Turnierleitung eingezogen.

25. Spieler, die von einem aufgelösten Tisch kommen, übernehmen auf dem neuen Platz die Rechte dessen. Sie können ins Small

Blind, Big Blind und auf den Button kommen. Ausnahme: Der Spieler erhält keine Hand, wenn er zwischen Button und Small Blind Platz nimmt.

26. Tischwechsel – Flop Games: Der Spieler, der in der nächsten Hand im Big Blind ist, verlässt den Tisch und erhält am neuen Tisch den Platz mit der schlechtesten Position. Stud Games: Es wechselt jener Spieler, der, auf dem Platz sitzt, der am anderen Tisch freigeworden ist. Sollte dieser Platz nicht besetzt sein, wechselt der Spieler links vom freien Platz (müsste Platz 5 wechseln und ist nicht besetzt, muss Platz 6 wechseln).

27. In No Limit-Varianten gibt es keine Begrenzung der Erhöhungen. Das Minimum-Raise ist immer gleich hoch, wie die Erhöhung zuvor. In Limit-Varianten sind pro Setzrunde drei Erhöhungen erlaubt. Befinden sich nur noch zwei Spieler im Spiel, bevor ein drittes Mal erhöht wurde, ist die Anzahl der Erhöhungen nicht mehr begrenzt.

28. Misdeals – Es handelt sich um einen Misdeal, wenn

a.) 2 oder mehr zusätzliche Karten ausgeteilt wurden.

b.) die erste Karte an den falschen Spieler ausgeteilt wurde.

c.) Karten an einen leeren Platz ausgeteilt wurden.

d.) an einen Spieler keine Karten ausgeteilt wurden.

e.) in Stud-Varianten eine der Hole-Cards bzw. in Flop Games die erste oder zweite Karte aufgedeckt wird.

Falls schon zwei oder mehr Handlungen getätigt wurden, bis der Fehler bemerkt wird, wird die fehlerhafte Hand für ungültig erklärt und das Spiel regulär fortgesetzt.

29. Wenn der Croupier eine ungeschützte Hand einzieht, bekommt der Spieler sein bis dahin investiertes Kapital nicht zurück. Ausnahme: Ein Spieler hat erhöht und seine Erhöhung wurde noch von niemandem bezahlt. In diesem Fall erhält der Spieler sein Raise zurück.

30. Sollte eine offensichtlich gewinnende Hand vom Croupier nach dem Showdown irrtümlich eingezogen werden, gewinnt sie trotzdem den Pot. Alle Mitspieler werden im Interesse der Fairness dazu aufgefordert, ein Missverständnis oder einen offensichtlichen Fehler an den Croupier zu melden.

31. Ist ein Spieler an der Reihe, sind seine mündlichen Ansagen verpflichtend. Ansagen außerhalb der Reihe können verpflichtend

sein. Sie sind bindend, wenn sich die bisherige Situation der Einsätze nicht verändert hat. Check, Call oder Fold gilt nicht als Veränderung.

32. Zeigt ein Spieler eine oder mehrere seiner Hole Cards, obwohl noch Aktionen stattfinden könnten, kann er eine Strafe erhalten. Die Strafe beginnt nach Beendigung der laufenden Hand. Seine Hand ist nicht ungültig.

33. Zeigt ein Spieler seine Hole Cards einem anderen Spieler, so muss er sie auf Verlangen allen zeigen („show one – show all“).

34. In Pot- und No Limit-Varianten gibt es drei Möglichkeiten ein gültiges Raise zu setzen.

a.) Der Betrag muss in einer Bewegung gesetzt werden.

b.) Der Betrag wird vor dem Setzen annonciert.

c.) Der Spieler annonciert Raise, setzt genau den Betrag für das Call und dann in einer Bewegung die Erhöhung.

Bewegt ein Spieler eine ungezählte Summe Chips über die „Betting Line“, beträgt sein Einsatz die Summe all dieser Chips.

35. Poker ist ein individuelles Spiel. Soft-Play wird mit Strafen geahndet. Einem anderen Spieler vorsätzlich Chips zuzuspielen führt zur Disqualifikation.

36. Im Heads-Up hat der Button immer das Small Blind und das Big Blind erhält die erste Karte. Sobald es zur Heads-Up-Situation kommt, muss der Button so positioniert werden, dass kein Spieler zwei Mal das Big Blind hat.

37. Wiederholte Verstöße gegen die Etikette werden mit Strafen geahndet. Beispiele hierfür sind das Berühren fremder Karten oder Chips, Spielverzögerung oder Handlungen außerhalb der Reihe.

38. Showdown – Der Spieler, der die letzte aktive Aktion getätigt hat (bet oder raise) muss mit dem Showdown beginnen. Wenn in der letzten Setzrunde (in Flop-Varianten nach der River-Karte, in Stud-Varianten nach Erhalt der letzten Karte) alle Spieler checken, muss in Flop-Varianten der Spieler links vom Button beginnen, in Stud-Varianten der Spieler mit dem höchsten offenen Blatt. Sollte nach der Aufforderung des Croupiers zum Showdown nur noch ein Spieler Anspruch auf den Pot erheben (der oder die anderen Spieler passen), gewinnt dieser den Pot ohne Showdown. Bei Verdacht auf Zusammenspiel können alle Hände von der Turnierleitung eingesehen werden.

39. Spieler die sich in einer Hand befinden, müssen am Tisch bleiben.

40. Um einen Anspruch auf einen Teil des Pots zu haben, muss der Spieler bei „Playing the board“ seine Holecards öffnen.

41. Button Position – Vor Turnierbeginn wird die Button Position an einem Tisch ausgespielt. Der Button wird dann an allen Turniertischen für die 1. Hand auf diesen Platz gelegt.

42. Hand by Hand – Sollten einen Platz vor Erreichen eines Gewinnranges noch mehrere Turniertische bespielt sein, werden die folgenden Spiele solange Hand by Hand gegeben bis ein Spieler ausgeschieden ist. Wenn zwei oder mehrere Spieler in der gleichen Hand, aber an verschiedenen Tischen ausscheiden, wird der Gewinn unter diesen Spielern geteilt. Sollten sich die Spieler am gleichen Tisch befinden, belegt jener Spieler, der vor Beginn der Hand die größte Summe an Chips hatte, die bessere Platzierung.

43. Finaltisch – Die Sitzplätze am Finaltisch werden ausgelost. Auch der Dealerbutton wird neu ausgespielt.

44. Ist ein Turnier nicht ausverkauft bzw. angemeldete Gäste verspäten sich, können einige Plätze frei gehalten und mit Startchips versehen werden („Ghost Player“). Wie viele Plätze freigehalten werden, entscheidet die Turnierleitung. Ante und Blind werden im Bedarfsfall von den Startchips des „Ghost Players“ durch den Croupier gesetzt. Nach Ende des ersten Levels werden die Chips der „Ghost Player“ von der Turnierleitung eingezogen. Wenn dann noch ein Spieler am Turnier teilnehmen möchte, ist dies bei Re-Buy-Turnieren bis zum Ende der Re-Buy-Zeit, bei Freeze Out-Turnieren während der ersten 60 Minuten möglich. Die Startchips dieser Spieler werden von der Turnierleitung entsprechend reduziert (15 Min. frei, dann alle 30 Min. ein SB und ein BB des laufenden Levels). Die Chips, um welche die Startmenge reduziert wurde, werden in BB Schritten den nächsten Pots des Tisches an dem dieser Spieler Platz nimmt, zugeführt.

45. Breaking of tables – Die Auflösung von Turniertischen wird von der Turnierleitung bekanntgegeben.

46. Die Direktion behält sich das Recht vor, im Interesse der Spielbanken Bayern oder der Spieler, ein Turnier abzusagen oder zu verändern.

